Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Lob der einsamkeit.

G. L (1710)

- 1 Einsamkeit mag immerhin
- 2 Schimpfflich ausgehönet werden,
- 3 Nichts vergnüget mich auf erden,
- 4 Als wenn ich alleine bin.

- 5 Stilles leben hilfft dem geist
- 6 Auf verborgne spur zu sinnen,
- 7 Und dasselbe zu gewinnen,
- 8 Was gerecht und edel heist.

- 9 Giebt das unglück einen stich,
- 10 Und verdoppelt mir die sorgen,
- 11 Bleibt es doch der welt verborgen,
- 12 Und die stille tröstet mich.

- 13 Dieses lobet mein gedicht:
- 14 Ich mag ihr die schmerzen klagen,
- 15 Oder meine freude sagen,
- 16 Einsamkeit verräth mich nicht.

(Lyrikkompass: Lob der einsamkeit.

G. L. Abgerufen am 28.04.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/12828>)